

# Jahresrechnung 2012

des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz nach Swiss GAAP FER



Schweizerisches Rotes Kreuz



**Impressum**

Produktion: Schweizerisches Rotes Kreuz (SRK), Bern

Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch

Auflage: 1000 Exemplare

**Titelbild**

Aus der Serie «Ich bin Fan»-Kampagne 2012: Corinne B., freiwillige Mitarbeiterin des SRK-Integrationsprogramms «mitten unter uns», mit ihrer Tochter Anna und mit Elsa aus Eritrea.

## **Inhaltsverzeichnis**

4	Bilanz per 31.12.
5	Betriebsrechnung
6	Geldflussrechnung
7	Rechnung über die Veränderung des Kapitals
8	Anhang zur Jahresrechnung 2012
9	Erläuterungen zur Bilanz
12	Erläuterungen zur Betriebsrechnung
16	Bericht der Revisionsstelle
18	Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten
18	Gesundheit und Integration
20	Internationale Zusammenarbeit
22	Marketing und Kommunikation
23	Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

## Bilanz per 31.12.

in TCHF		2012	2011
	Anhang Ziffer		
<b>AKTIVEN</b>			
Flüssige Mittel	1	13 510	9 585
Wertschriften	2	60 855	58 384
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	16 235	28 838
Sonstige Forderungen	4	3 726	3 201
Vorräte		663	702
Aktive Rechnungsabgrenzung		5 110	4 307
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>100 099</b>	<b>105 017</b>
Sachanlagen	5	36 435	37 377
Immaterielle Anlagen	6	1 292	1 344
Finanzanlagen	7	3 049	6 150
<b>Anlagevermögen</b>		<b>40 776</b>	<b>44 871</b>
<b>AKTIVEN</b>		<b>140 875</b>	<b>149 888</b>
<b>PASSIVEN</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8	845	485
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	2 990	2 611
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1 066	957
Passive Rechnungsabgrenzung	11	21 149	37 912
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>26 050</b>	<b>41 965</b>
Mittel mit einschränkender Zweckbindung		44 024	44 831
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung		3 734	3 411
<b>Fondskapital</b>	<b>12</b>	<b>47 758</b>	<b>48 242</b>
Betriebskapital		4 889	4 862
Freie und betriebliche Mittel		39 168	31 203
Bewertungsreserven		23 010	23 616
<b>Organisationskapital</b>	<b>13</b>	<b>67 067</b>	<b>59 681</b>
<b>PASSIVEN</b>		<b>140 875</b>	<b>149 888</b>

## Betriebsrechnung

in TCHF		2012	2011
	Anhang Ziffer		
<b>Ertrag</b>			
Spenden	14	27 570	30 510
Erbschaften und Legate		4 667	4 469
Lieferungen und Leistungen	15	8 030	8 751
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	16	36 333	34 027
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	17	33 721	35 717
<b>Betriebsertrag</b>		<b>110 321</b>	<b>113 474</b>
<b>Aufwand</b>			
Spendenaufrufe	18	(2 841)	(2 788)
Lieferungen und Projektmaterialien	19	(23 732)	(30 605)
Projektleistungen	20	(39 735)	(36 246)
Personal	21	(35 616)	(34 895)
Andere betriebliche Aufwendungen	22	(5 844)	(7 793)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	5,6	(1 401)	(1 482)
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>(109 169)</b>	<b>(113 809)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1 152</b>	<b>( 335)</b>
<b>Finanzerfolge</b>			
Finanzerfolge	23	4 881	(1 089)
Betriebsfremde Erfolge	24	870	885
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>		<b>6 903</b>	<b>( 539)</b>
<b>Zuweisung Fondskapital</b>			
Zuweisung Fondskapital	25	(37 934)	(59 024)
Verwendung Fondskapital	25	38 417	56 699
<i>Total Veränderung Fondskapital</i>		483	(2 325)
<b>Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital</b>		<b>7 386</b>	<b>(2 864)</b>
<b>Zuweisung Organisationskapital</b>			
Zuweisung Organisationskapital	25	(12 243)	(1 032)
Verwendung Organisationskapital	25	4 884	3 622
<i>Total Veränderung Organisationskapital</i>		(7 359)	2 590
<b>Ergebnis</b>		<b>27</b>	<b>( 274)</b>

## Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung zeigt, zusätzlich zur Bilanz und zur Betriebsrechnung, ergänzende Informationen über die Investitions- und Finanzierungsvorgänge und die Entwicklung der Finanzlage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz.

in TCHF		2012	2011
	Erläuterungen Ziffer		
<b>Zahlungsmittel am 1. Januar</b>		<b>9 585</b>	<b>10 017</b>
Ergebnis ohne Fonds		6 903	( 539)
Abschreibungen		1 401	1 482
Sonstige fondsunwirksame Aufwände/Erträge		( 173)	(2 773)
Realisierte Kursverluste Wertschriften		206	353
Realisierte Kursgewinne Wertschriften		( 987)	( 309)
Unrealisierte Kursverluste Wertschriften		575	3 251
Unrealisierte Kursgewinne Wertschriften		(3 109)	( 713)
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften		844	(7 203)
Abnahme / (Zunahme) Forderungen	A	12 124	(17 388)
Abnahme Vorräte		39	7
(Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzung		( 803)	( 117)
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten		488	( 507)
(Abnahme) / Zunahme passive Rechnungsabgrenzung		(16 763)	26 494
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>745</b>	<b>2 038</b>
Investitionen Finanzanlagen		0	( 400)
Desinvestitionen Finanzanlagen		3 302	50
Investitionen Mobile Sachanlagen		( 133)	( 436)
Investitionen Immobile Sachanlagen		0	( 195)
Investitionen Immaterielle Anlagen		( 349)	( 610)
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>2 820</b>	<b>(1 591)</b>
Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		0	( 879)
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		360	0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>360</b>	<b>( 879)</b>
<b>Zahlungsmittel am 31. Dezember</b>	B	<b>13 510</b>	<b>9 585</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel</b>		<b>3 925</b>	<b>( 432)</b>

### Erläuterungen

A Siehe Anhang, Ziffer 3, Erläuterungen zur Bilanz

B Siehe Anhang, Ziffer 1, Erläuterungen zur Bilanz

## Rechnung über die Veränderung des Kapitals

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals stellt die Zuweisung, Verwendung und Bestände der Mittel je aus dem Fondskapital und aus dem Organisationskapital dar. Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne externe Verfügungseinschränkung aus.

in TCHF	Erläuterungen Ziffer	Anfangs- bestand 01.01.12	Erträge intern	Zugang	Interne Transfers c)	Abgang	End- bestand 31.12.12
Mittel Schweiz		13 971	0	1 011	0	( 617)	14 365
Mittel Europa, ohne Schweiz		1 857	6	5 036	0	(5 778)	1 121
Mittel Afrika		5 059	14	6 926	0	(6 304)	5 695
Mittel Asien		13 865	37	12 419	50	(13 814)	12 557
Mittel Mittel- und Südamerika		6 486	25	1 067	0	(2 263)	5 315
Mittel weltweit		3 593	65	10 969	( 150)	(9 506)	4 971
<b>Mittel mit einschränkender Zweckbindung a)</b>		<b>44 831</b>	<b>147</b>	<b>37 428</b>	<b>( 100)</b>	<b>(38 282)</b>	<b>44 024</b>
Opti-Fonds für Augenprojekte		115	0	0	0	( 115)	0
Fonds Förderung Tätigkeiten Rotkreuz-Kantonal- verbände		616	0	0	0	0	616
Dispositionsfonds Rotkreuzrat		1 287	0	350	100	( 9)	1 728
Halbzinsfonds Dr. Spengler		208	0	0	0	0	208
Lawinenfonds		686	6	1	0	0	693
SRK Preis		442	0	1	0	0	443
Behandlungsfonds für Migrantinnen und Migranten		57	0	0	0	( 11)	46
<b>Mittel mit reglementarischer Zweckbindung b)</b>		<b>3 411</b>	<b>6</b>	<b>352</b>	<b>100</b>	<b>( 135)</b>	<b>3 734</b>
<b>Fondskapital</b>		<b>48 242</b>	<b>153</b>	<b>37 780</b>	<b>0</b>	<b>(38 417)</b>	<b>47 758</b>
Einbezahltes Kapital		0	0	0	0	0	0
Erarbeitetes freies Kapital		5 136	0	0	( 274)	0	4 862
Jahresergebnis		( 274)	0	27	274	0	27
<b>Betriebskapital</b>		<b>4 862</b>	<b>0</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4 889</b>
<b>Freie und betriebliche Mittel</b>		<b>31 203</b>	<b>0</b>	<b>12 243</b>	<b>0</b>	<b>(4 278)</b>	<b>39 168</b>
<b>Bewertungsreserven</b>		<b>23 616</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>( 606)</b>	<b>23 010</b>
<b>Organisationskapital</b>		<b>59 681</b>	<b>0</b>	<b>12 270</b>	<b>0</b>	<b>(4 884)</b>	<b>67 067</b>

### Erläuterungen

- Zweckbestimmte Mittel für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland.
- Zweckbestimmte Mittel bzw. Fonds für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland mit einem internen Reglement.
- Innerhalb der Fonds «Mittel mit einschränkender Zweckbindung» erfolgten aufgrund punktueller Hilfeleistungen Überträge von weltweiten Mitteln in spezifische Ländermittel. Im weiteren eine Rückführung von nicht verwendeten Mitteln in den Dispositionsfonds Rotkreuzrat.

## Anhang zur Jahresrechnung 2012

### Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung, Bewertungsgrundlagen

Die Rechnungslegung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, den Richtlinien des Swiss NPO-Code und der ZEWO, dem schweizerischen Gesetz sowie den Bestimmungen der Statuten.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Der Verein Schweizerisches Rotes Kreuz führt jährlich eine Risikoanalyse durch. Der Risikobeurteilungsprozess beinhaltet die systematische Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung sowie die Definition und Überwachung der Massnahmen zur Vermeidung und Minimierung von Risiken.

Die vorliegende Jahresrechnung wird in den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch erstellt. Massgebend ist die Jahresrechnung in deutscher Sprache.

Zusätzlich zu dieser Jahresrechnung wird eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt und veröffentlicht.

Als Leistungsbericht gilt der Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes, der in gedruckter Form veröffentlicht wird.

### Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel	Nominalwert, Fremdwährungen zum Steuerkurs per 31.12.: USD 0.92 (Vorjahr USD 0.94) EUR 1.21 (Vorjahr EUR 1.21)
Wertschriften	Kurswert gemäss Depotauszügen der Banken per Jahresende
Forderungen	Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigung erfolgt auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1% .
Vorräte	Einstandspreis oder tieferer Marktwert. Die Vorräte bestehen vorwiegend aus Zelten und Family Kits (Haushalt- und Bastelartikel).
Finanzanlagen, Beteiligungen	Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert.
Mobile Sachanlagen, Immaterielle Anlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5000 (Vorjahr CHF 500). Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen und immateriellen Anlagen beträgt: Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge 8 Jahre Informatik-Hardware 4 Jahre Software 5 Jahre
Immobilien Sachanlagen	Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungswerten oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern. Immobilien 50 Jahre Wertvermehrende Investitionen/Renovationen 25 Jahre
Verbindlichkeiten	Nominalwert; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen
Nahestehende Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rotkreuz-Kantonalverbände</li> <li>• SRK-Rettungsorganisationen: Schweizerischer Samariterbund SSB; Schweizerische Rettungsflugwacht Rega; Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG; REDOG – Schweizerischer Verein für Such- und Rettungshunde; Schweizerischer Militär-Sanitäts-Verband SMSV</li> <li>• SRK-Institutionen: Humanitäre Stiftung SRK; Blutspende SRK Schweiz AG</li> <li>• weitere Stiftungen: Finanzstiftung SRK; Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern</li> <li>• weitere Organisationen: Blutspendedienst SRK Bern AG; Swissscanto Swiss Red Cross Charity SICAV</li> </ul>



## Erläuterungen zur Bilanz

in TCHF	per 31.12.	2012	2011
<b>1 Flüssige Mittel</b>			
Kasse		123	120
Post		6 053	3 640
Bank		7 334	5 825
<b>Total</b>		<b>13 510</b>	<b>9 585</b>
<b>2 Wertschriften</b>			
Callgeld		1 000	4 500
Aktien Schweiz		13 600	13 185
Aktien Ausland		182	223
Obligationen Schweiz		8 548	8 882
Obligationen Ausland		14 790	19 041
Anlagefonds		22 735	12 553
<b>Total</b>		<b>60 855</b>	<b>58 384</b>

Im Jahr 2012 wurden die Kreditlimiten wegen Nichtgebrauchs gekündigt und die Verpfändung der Wertschriftendepots aufgehoben.

<b>3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>			
Gemeinwesen		6 441	2 139
Nahestehende Organisationen		645	610
Dritte		9 171	26 187
Delkredere		( 22)	( 98)
<b>Total</b>		<b>16 235</b>	<b>28 838</b>

Im Vorjahr waren Forderungen aus zugesicherten Projektfinanzierungen im Zusammenhang mit einem Wiederaufbauprojekt 2011 nach dem schweren Erdbeben mit anschliessendem Tsunami in Japan bilanziert.

<b>4 Sonstige Forderungen</b>			
Gemeinwesen		149	37
Projekte (Vorschüsse)		3 587	3 177
Dritte		151	123
Wertberichtigung Projekte		( 161)	( 136)
<b>Total</b>		<b>3 726</b>	<b>3 201</b>

5 Sachanlagen	Bestand	Zugänge	Abgänge	Bestand
in TCHF	01.01.11			31.12.11
<i>Anschaffungswerte</i>				
Mobile Sachanlagen	3 975	436	( 106)	4 305
Immobilie Sachanlagen betrieblich	29 844	195	0	30 039
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 549	0	0	11 549
<b>Total</b>	<b>45 368</b>	<b>631</b>	<b>( 106)</b>	<b>45 893</b>
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>				
Mobile Sachanlagen	(2 907)	( 352)	106	(3 153)
Immobilie Sachanlagen betrieblich	(4 156)	( 654)	0	(4 810)
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	( 479)	( 74)	0	( 553)
<b>Total</b>	<b>(7 542)</b>	<b>(1 080)</b>	<b>106</b>	<b>(8 516)</b>
<i>Nettobuchwerte</i>				
Mobile Sachanlagen	1 068	84	0	1 152
Immobilie Sachanlagen betrieblich	25 688	( 459)	0	25 229
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 070	( 74)	0	10 996
<b>Total</b>	<b>37 826</b>	<b>( 449)</b>	<b>0</b>	<b>37 377</b>

in TCHF	Bestand 01.01.12	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.12
<i>Anschaffungswerte</i>				
Mobile Sachanlagen	4 305	133	( 152)	4 286
Immobilie Sachanlagen betrieblich	30 039	0	0	30 039
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	11 549	0	0	11 549
<b>Total</b>	<b>45 893</b>	<b>133</b>	<b>( 152)</b>	<b>45 874</b>
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>				
Mobile Sachanlagen	(3 153)	( 347)	152	(3 348)
Immobilie Sachanlagen betrieblich	(4 810)	( 654)	0	(5 464)
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	( 553)	( 74)	0	( 627)
<b>Total</b>	<b>(8 516)</b>	<b>(1 075)</b>	<b>152</b>	<b>(9 439)</b>
<i>Nettobuchwerte</i>				
Mobile Sachanlagen	1 152	( 214)	0	938
Immobilie Sachanlagen betrieblich	25 229	( 654)	0	24 575
Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	10 996	( 74)	0	10 922
<b>Total</b>	<b>37 377</b>	<b>( 942)</b>	<b>0</b>	<b>36 435</b>

Im 2011 und im 2012 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

<b>6 Immaterielle Anlagen</b> in TCHF	Bestand 01.01.11	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.11
<i>Anschaffungswerte</i>				
Software	2 258	610	0	2 868
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>				
Software	(1 049)	( 475)	0	(1 524)
<i>Nettobuchwerte</i>				
Software	1 209	135	0	1 344
<b>Total</b>	<b>1 209</b>	<b>135</b>	<b>0</b>	<b>1 344</b>
in TCHF	01.01.12			31.12.12
<i>Anschaffungswerte</i>				
Software 1)	2 868	349	0	3 217
<i>Kumulierte Wertberichtigungen</i>				
Software	(1 524)	( 401)	0	(1 925)
<i>Nettobuchwerte</i>				
Software	1 344	( 52)	0	1 292
<b>Total</b>	<b>1 344</b>	<b>( 52)</b>	<b>0</b>	<b>1 292</b>

1) Davon wird Software im Wert von TCHF 250 noch nicht genutzt (Produktivstart 2013).

Im 2011 und 2012 wurden keine ausserplanmässigen Abschreibungen vorgenommen.

<b>7 Finanzanlagen</b> in TCHF	2012	2011
Renditeanlage (Liegenschaft)	0	2 837
Darlehen nahestehende Organisationen	710	1 175
Beteiligungen	2 339	2 138
<b>Total</b>	<b>3 049</b>	<b>6 150</b>
<b>Beteiligungsquoten</b>		
Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf	8.33%	8.33%
Arbeitsgemeinschaft Texaid	16.67%	16.67%
Blutspende SRK Schweiz AG	50.50%	50.50%
Swisscanto Swiss Red Cross Charity SICAV	100.00%	100.00%

<b>8 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	2012	2011
Nahestehende Organisationen	845	485
<b>Total</b>	<b>845</b>	<b>485</b>
<b>9 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Gemeinwesen	310	183
Nahestehende Organisationen	544	395
Dritte	2 136	2 033
<b>Total</b>	<b>2 990</b>	<b>2 611</b>
<b>10 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	826	861
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen, Dritten	240	96
<b>Total</b>	<b>1 066</b>	<b>957</b>

**11 Passive Rechnungsabgrenzung** beinhaltet unter anderem Umsatzabgrenzungen bzw. bewilligte Projektbeiträge für das Jahr 2013 der Glückskette von CHF 6,7 Mio. (Vorjahr CHF 11,4 Mio.) und der DEZA von CHF 6,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,5 Mio.). 2012 wurden CHF 0 Mio. (Vorjahr CHF 13,6 Mio.) Projektaufwand aufgrund des Erdbebens mit anschliessendem Tsunami in Japan abgegrenzt.

**12 Fondskapital** zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

**13 Organisationskapital** weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte aus. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden.

## Erläuterungen zur Betriebsrechnung

in TCHF	2012	2011
<b>14 Spenden</b>		
Finanzielle Spenden	22 204	24 740
Materielle Spenden 1)	5 366	5 770
<b>Total</b>	<b>27 570</b>	<b>30 510</b>

1) Materielle Spenden beinhalten Naturalspenden 358 Tonnen (Vorjahr 385 Tonnen), die zu durchschnittlichen Marktwerten (CHF 15 pro kg) im Zeitpunkt des Spendeneingangs bewertet sind. Rund die Hälfte besteht aus Lebensmitteln, die andere Hälfte aus Hygieneartikeln, Textilien, Spielsachen, Papeterie- und Haushaltartikeln

**15 Ertrag Lieferungen und Leistungen** umfasst Erlöse aus Tagungsgebühren für Seminare und Ausbildungen, Dienstleistungs- und Beratungserträge sowie Einnahmen aus Anerkennungen und Registrierungen von Ausbildungsabschlüssen nichtakademischer Berufe im Gesundheitswesen. Der Anteil von nahestehenden Organisationen beträgt TCHF 2 759 (Vorjahr TCHF 2 572).

**16 Ertrag Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand** umfasst die Finanzierung von Hilfsprojekten im In- und Ausland, Führung von Asylbewerber- und Flüchtlingszentren, Rotkreuzdienst, Überwachung und Regelung der Ausbildung nichtärztlicher Gesundheitsberufe, usw.

EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Entwicklungsprogramm Süd	4 300	4 100
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Katastrophenhilfe im Ausland	2 500	2 250
EDA Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Mandate und Beiträge	6 415	4 695
EDI Bundesamt für Gesundheit	424	556
EDI Bundesamt für Sozialversicherung 1)	12 993	12 468
EJPD Bundesamt für Migration	350	345
EVD Bundesamt für Berufsbildung und Technologie	67	871
EVD Staatssekretariat für Wirtschaft	294	444
EVD diverse	0	25
VBS Koordinierter Sanitätsdienst (KSD)	55	55
VBS Diverse	20	0
VBS Logistik-Basis der Armee, Geschäftsfeld Sanität	971	243
Kantone für Inlandarbeit	6 253	5 372
Kantone für Internationale Zusammenarbeit	985	1 842
Gemeinden für Inlandarbeit	206	112
Gemeinden für Internationale Zusammenarbeit	500	649
<b>Total</b>	<b>36 333</b>	<b>34 027</b>

- 1) Beinhaltet u. a. den Leistungsvertrag BSV 2010-2013, Beiträge zur Förderung der Altershilfe gemäss Art. 101<sup>bis</sup> AHVG an das Nationale Sekretariat der Rotkreuz-Kantonalverbände zu Gunsten der Kantonalverbände:
- Die Zahlungen 2011 betragen TCHF 12 051. TCHF 1 851 als Schlusszahlung 2010 und TCHF 10 200 als Akontozahlung für das Jahr 2011. Zusätzlich wurden per Bilanzstichtag Ansprüche auf Entschädigung durch das BSV über TCHF 2 276 (Vorjahr TCHF 1 890) abgegrenzt.
  - Die Zahlungen 2012 betragen TCHF 12 644. TCHF 2 444 als Schlusszahlung 2011 und TCHF 10 200 als Akontozahlung für das Jahr 2012. Zusätzlich wurden per Bilanzstichtag Ansprüche auf Entschädigung durch das BSV über TCHF 2 600 (Vorjahr TCHF 2 276) abgegrenzt.

### 17 Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen

Mitgliederbeiträge Rotkreuz-Kantonalverbände	236	234
Humanitäre Stiftung SRK	16 868	16 775
Glückskette	10 402	12 177
Hilfswerke, NPO und ausländische Rotkreuz-Gesellschaften	6 210	6 119
Nahestehende Organisationen	5	412
<b>Total</b>	<b>33 721</b>	<b>35 717</b>

**18 Aufwand Spendenaufrufe** weist die Kosten für die Adressbewirtschaftung der Spender- und Gönnerdateien, die Verpackungskosten für Mailings sowie Kosten für Begleitmassnahmen aus.

**19 Aufwand Lieferungen und Projektmaterialien** beinhaltet hauptsächlich den Materialaufwand für die Hilfeleistungen im Ausland.

**20 Aufwand Projektleistungen** umfasst insbesondere die (Betriebs-)Kosten der Delegationen im Ausland (inkl. Kosten für ausländische Mitarbeitende in den einzelnen Projekten vor Ort), die Kosten der Flüchtlingsbetreuung in der Schweiz sowie Bar- und Unterstützungsbeiträge an Einzelpersonen und Organisationen im In- und Ausland. Davon resultiert ein Anteil von TCHF 17 505 (Vorjahr TCHF 15 531) an nahestehende Organisationen.

21 Personal/Organe	2012	2011
<b>Mitarbeitende per 31.12.</b>	Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten Inland zu 100 %	255	249
Anzahl Mitarbeitende Inland	375	356
in TCHF		
<b>Personalaufwand</b>		
Gehälter	24 314	23 837
Entschädigungen Delegierte und Experten	4 711	4 751
Sozialleistungen	5 074	4 929
Personalrekrutierung	156	52
Aus- und Weiterbildung	350	301
Reise- und Repräsentationsaufwand	837	838
Sonstiger Personalaufwand	174	187
<b>Total</b>	<b>35 616</b>	<b>34 895</b>
Entschädigungen an Rotkreuzrat, inkl. Präsidium	94	105
Entschädigungen an Geschäftsleitung	980	954
Entschädigungen an Geschäftsführenden Ausschuss der Rotkreuz-Kantonalverbände	35	49

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex-officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien des NPO-Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 44). Ein Beitrag der Humanitären Stiftung SRK und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurde zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz sind bei der Pensionskasse des Bundes Publica, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert, dies ist eine Einrichtung bei welcher Arbeitnehmer und Arbeitgeber definierte Beiträge entrichten. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Unterdeckung:

in TCHF			
Deckungsgrad nach Artikel 44 BVV2	1)	106.8%	103.1%
Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK		0	0
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr		0	0
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		2 679	2 565
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand		2 679	2 565

- 1) 2012 provisorischer Deckungsgrad des «Vorsorgewerks Angeschlossene Organisationen» per 31.12.12 gemäss Auskunft Publica.

Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

**22 Andere betriebliche Aufwendungen** umfassen unter anderem Mieten, Aufwand für Unterhalt der Infrastruktur (Liegenschaften, Informatik und übrige Sachanlagen), Verwaltung, Kommunikation, Porti, Versicherungen und Drucksachen. Betriebliche Nebenerfolge zeigen das Ergebnis der betrieblichen Liegenschaften.

in TCHF		
Andere betriebliche Aufwendungen	(5 342)	(7 018)
Nahestehende Organisationen	(649)	(683)
<i>Betriebliche Nebenerfolge:</i>		
Ertrag betriebliche Liegenschaften	518	518
Aufwand für Renovation, Unterhalt und Nebenkosten	( 371)	( 610)
<b>Total</b>	<b>(5 844)</b>	<b>(7 793)</b>

	2012	2011
in TCHF		
<b>23 Finanzerfolge</b>		
<b>Finanzaufwand</b>		
Wertschriften (Gebühren, Kurs-, Bewertungskorrekturen)	( 785)	(3 432)
Fremdwährungen	( 59)	( 325)
Kontospesen, Gebühren, Zinsen	( 211)	( 75)
Zinsen SRK-Konsolidierungskreis	( 0)	( 1)
<b>Total</b>	<b>(1 055)</b>	<b>(3 833)</b>
(davon Ausgaben für Zinsen)	( 3)	( 1)
(davon von nahestehenden Organisationen)	0	( 1)
<b>Finanzertrag</b>		
Wertschriften (Zinsen, Dividenden, Beteiligungserträge)	1 801	1 667
Wertschriften (Kurs-, Bewertungsgewinne)	3 958	829
Fremdwährungen	144	215
Zinsen	33	33
<b>Total</b>	<b>5 936</b>	<b>2 744</b>
(davon Einnahmen aus Zinsen)	40	54
(davon Einnahmen aus Beteiligungen)	144	144
(davon von nahestehenden Organisationen)	0	19
<b>Total</b>	<b>4 881</b>	<b>(1 089)</b>
<b>24 Betriebsfremde Erfolge</b> zeigt das Ergebnis aus Bereichen, die nicht in direktem Zusammenhang mit SRK-Tätigkeiten stehen.		
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	( 114)	( 100)
Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	984	985
<b>Total</b>	<b>870</b>	<b>885</b>

**25 Zuweisung und Verwendung Fondskapital/Organisationskapital** weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detailliertere Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

## Übrige Erläuterungen

### 26 Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der statutarischen Zielsetzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz für die Adressbewirtschaftung, die Mailingkosten und die Spender- und Gönnerbetreuung.

Als **administrativer Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sicher.

in TCHF	2012		2011	
<b>Projekt- und Dienstleistungsaufwand</b>				
Sachaufwand	62 422		65 602	
Personalaufwand	22 037		21 431	
Reise- und Repräsentationsaufwand	482		430	
Andere betriebliche Aufwendungen	2 438		4 158	
Abschreibungen	134		119	
Interne Leistungsverrechnung	6 580		6 983	
<b>Total</b>	<b>94 093</b>	<b>86.2%</b>	<b>98 723</b>	<b>86.7%</b>
<b>Fundraisingaufwand</b>				
Sachaufwand	3 856		3 876	
Personalaufwand	1 613		1 709	
Reise- und Repräsentationsaufwand	41		33	
Andere betriebliche Aufwendungen	1 268		1 397	
Abschreibungen	59		160	
Interne Leistungsverrechnung	708		217	
<b>Total</b>	<b>7 545</b>	<b>6.9%</b>	<b>7 392</b>	<b>6.5%</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>				
Sachaufwand	30		161	
Personalaufwand	11 127		10 916	
Reise- und Repräsentationsaufwand	316		376	
Andere betriebliche Aufwendungen	2 138		2 238	
Abschreibungen	1 208		1 203	
Interne Leistungsverrechnung	(7 288)		(7 200)	
<b>Total</b>	<b>7 531</b>	<b>6.9%</b>	<b>7 694</b>	<b>6.8%</b>
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>109 169</b>	<b>100.0%</b>	<b>113 809</b>	<b>100.0%</b>

Der **Sachaufwand** beinhaltet den Aufwand für Spendenaufrufe, Lieferungen und Projektmaterialien sowie der Projektleistungen gemäss Betriebsrechnung.

Mit der **internen Leistungsverrechnung** werden genau zuordenbare Projekt- und Dienstleistungsaufwände den entsprechenden Hilfe- und Dienstleistungen zugerechnet. Mögliche intern fakturierte Dienstleistungsaufgaben sind Graphic-Printkosten, Kosten der Informatik, Logistik, Finanzen, Interne Dienste, Übersetzung wie auch per Zeiterfassung angelastete Stunden.

## 27 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Rotkreuzrates, der Geschäftsleitung und die nahestehenden Organisationen. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Betriebsrechnung werden die Transaktionen mit nahestehenden Organisationen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

## 28 Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen aus Mietverträgen

in TCHF		2013 (1 Jahr)	2014–2017 (2–5 Jahre)
Möbilien	Diverse	116	83

## 29 Freiwilligenarbeit

Das Schweizerische Rote Kreuz führt jährlich mit der SRG SSR und der Schweizerischen Post die Aktion 2 x Weihnachten durch. Im Jahr 2012 haben 916 Freiwillige für den Verein SRK 10 597 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet (Vorjahr 993 Freiwillige 10 660 Stunden).

Für das Kompetenzzentrum Jugend haben 24 Freiwillige 1 150 Stunden geleistet; beim Suchdienst engagierten sich 16 Personen mit 3 072 Stunden; für das Projekt «Altgold für Augenlicht» 1 Person mit 100 Stunden.

Hochgerechnet mit einem Stundenansatz von CHF 30 entsprechen die im Jahr 2012 geleisteten Stunden einem Betrag von TCHF 447.

125 (von Total 232) Angehörige des Rotkreuzdienstes haben im Jahr 2012 525 verschiedene Einsätze geleistet (Vorjahr 117 Angehörige 360 Einsätze). Damit waren sie während 2 722 Tagen (Vorjahr über 2 000 Tage) im Einsatz für den Rotkreuzdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Der Jahresbericht des Schweizerischen Roten Kreuzes informiert über die gesamte Freiwilligenarbeit aller Organisationen des Schweizerischen Roten Kreuzes.

## 30 Ausserbilanzgeschäfte

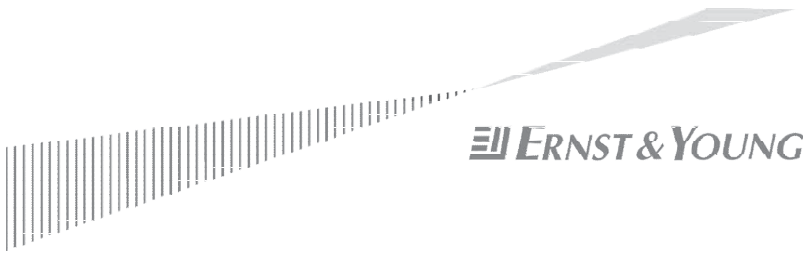
Der Verein SRK ist mit einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Mit einer Partnerorganisation besteht über 5 Jahre, von 2011 – 2015, ein Darlehens-Zusicherungsvertrag vom 24.01.2011 in der Höhe von TCHF 1 000.

Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2012 bestanden keine weiteren Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen.

## 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.



Ernst & Young AG  
Belpstrasse 23  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon +41 58 286 61 11  
Fax +41 58 286 68 27  
[www.ey.com/ch](http://www.ey.com/ch)

An die Rotkreuzversammlung des  
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 18. März 2013

### Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang (Seiten 4 bis 15), für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der Prüfpflicht der Revisionsstelle.

#### *Verantwortung des Rotkreuzrates*

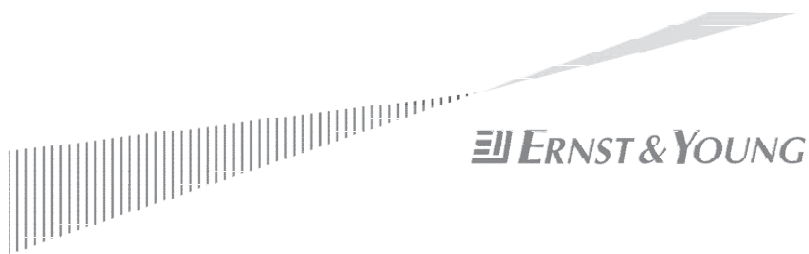
Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass





die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21. Ferner entspricht die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Rotkreuzrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG

Bernadette Koch  
Zugelassene Revisionsexpertin  
(Leitende Revisorin)

Patrick Rebsamen  
Zugelassener Revisionsexperte

## Betriebsrechnung nach Tätigkeitsgebieten

### Gesundheit und Integration

in TCHF	2012	2011
<i>Ertrag</i>		
Spenden	792	667
Erbschaften und Legate	20	200
Lieferungen und Leistungen	4 456	4 977
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	21 343	20 138
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	6 733	5 265
<b>Betriebsertrag</b>	<b>33 344</b>	<b>31 247</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	0	0
Lieferungen und Projektmaterialien	( 395)	( 358)
Projektleistungen	(21 534)	(19 543)
Personal	(11 162)	(10 892)
Andere betriebliche Aufwendungen	(3 149)	(2 641)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 78)	( 72)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(36 318)</b>	<b>(33 506)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(2 974)</b>	<b>(2 259)</b>
Finanzerfolge	141	142
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>(2 833)</b>	<b>(2 117)</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	( 309)	374
<b>Ergebnis</b>	<b>(3 142)</b>	<b>(1 743)</b>

Per 1. Januar 2012 wurde das nationale Sekretariat der Kantonalverbände (SKV) mit der Geschäftsstelle SRK zusammengeführt. Damit schuf man, insbesondere im Departement Gesundheit und Integration (GI), neue Strukturen und Synergien. In der neuen GI-Abteilung **Entlastung** sind seit der Zusammenführung u.a. die Dienstleistungen Notruf, Fahrdienst, Kinderbetreuung zu Hause, Vermittlung von Babysittern und andere Entlastungsdienste integriert, wobei die Abteilung Supportaufgaben für die Kooperationsgremien und die 24 Kantonalverbände wahrnimmt. In der GI-Abteilung Bildung sind neu die Kurse für Pflegehelfer/-innen SRK, das Konflikttraining «chili» und andere Bevölkerungskurse angegliedert, und in der GI-Abteilung Integration und Rückführung die Einzelhilfe. Das SKV-Controlling wurde in den neuen «Stab Departementsleitung GI» integriert, wo es weiterhin Aufgaben wie das Berichtswesen der RK-KV und die Harmonisierungen der Buchhaltungen ausführt.

Im Bereich **Gesundheit und Diversität** stossen die Weiterbildungsangebote zu Transkultureller Kompetenz für Fachpersonen im Gesundheitswesen weiterhin auf grosse Nachfrage. Das SRK leistet im Themenfeld Integration und gesundheitliche Chancengleichheit im Gesundheitswesen Pionierarbeit: Die Projekte Diverso (Einbezug von Migrantinnen und Migranten in die Samaritervereine), UNIDO (im Rahmen Aktionsprogramm «migrant friendly hospitals») und «Aequalitas – gleiche Chancen im Gesundheitswesen» sind in verschiedenen Umsetzungsphasen. Zudem wurden im Berichtsjahr zwei Publikationen veröffentlicht: die Wegleitung «Diversität in Alters- und Pflegeheimen» (mit Lern-DVD) für Führungspersonen und Mitarbeitende von Institutionen der Alterspflege sowie die Broschüre «Älter werden in der Schweiz». Die Plattform «migesplus.ch» wird weiterhin gut genutzt. Im Berichtsjahr wurden 74 369 Broschüren bestellt. Die Anzahl Sprachen auf der Website migesplus.ch wurde 2012 von drei auf neun gesteigert.

Das Departement Gesundheit und Integration betätigt sich in der **Grundlagen- und Entwicklungsarbeit**. Zu den regelmässigen Aktivitäten des Stabs Grundlagen und Entwicklung gehören die Herausgabe von Fachpublikationen – im Berichtsjahr zu den Themen Transkulturelle Public Health und Dequalifizierung sowie zur Situation älterer Migrantinnen und Migranten in der Schweiz – und die Durchführung einer nationalen Fachtagung (2012 zum Thema «Zukunft Alter – Neue Wege für eine generationenfreundliche Gesellschaft» mit 100 Teilnehmenden).

Private Spenden und Unterstützungsbeiträge von Hilfswerken, Stiftungen und anderen Organisationen sind mehrheitlich für das **Ambulatorium für Folter- und Kriegsoffer** in Wabern (afk) bestimmt. Seit Mai 2007 wird in den Räumen des afk Menschen ohne geregelten Aufenthalt (Sans-Papiers) Gesundheitsversorgung angeboten. Im Berichtsjahr führte das afk einen Event für Spender(innen) und Kund(innen) durch, mit Beteiligung von alt Bundesrat Moritz Leuenberger. Zudem gab das afk eine mehrsprachige Broschüre zum Thema Posttraumatische Belastung heraus.

Über Leistungsverträge mit dem Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT, neu SBF1) und der Schweizerischen Konferenz der Kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) erbringt die Abteilung **Bildung** verschiedene Dienstleistungen: die Anerkennung und die Qualitätssicherung der altrechtlichen Ausbildungen in den Gesundheitsberufen nach SRK-Bestimmungen, die Registrierung und Erfassung der altrechtlichen bzw. neurechtlichen Ausbildungsabschlüsse sowie die Anerkennung ausländischer Ausweise und Diplome.

Als eines der vom Bund anerkannten Hilfswerke ist das Schweizerische Rote Kreuz im Auftrag der Kantone Uri und Glarus im Asylwesen tätig: Das SRK hat den Auftrag, die Sozialhilfe an Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und anerkannte Flüchtlinge auszurichten. Im Bereich Rückkehrhilfe – u.a. für Personen in der Ausschaffungshaft – ist das SRK auch mit eigenen Projekten tätig. Die Abteilung **Integration und Rückkehr** führt zudem den Suchdienst SRK, an den sich all jene Personen wenden können, die Angehörige aus verschiedenen Gründen vermissen.

Der **Rotkreuzdienst** (RKD) nimmt, gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Eidgenössischen Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), verschiedene Aufgaben im medizinischen Fachbereich des Sanitätsdienstes der Armee wahr. Seit fünf Jahren erweitert der RKD seine Kompetenzen und Leistungen auch im Einsatzbereich von «Care Teams». Zudem leistet der RKD Beiträge an die Verbreitung des Humanitären Völkerrechtes und der Rotkreuzgrundsätze.

## Internationale Zusammenarbeit

in TCHF	2012	2011
<i>Ertrag</i>		
Spenden	10 808	18 893
Erbschaften und Legate	215	1 737
Lieferungen und Leistungen	1 242	1 672
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	14 931	13 855
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	22 062	24 407
<b>Betriebsertrag</b>	<b>49 258</b>	<b>60 564</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	( 0)	( 14)
Lieferungen und Projektmaterialien	(23 195)	(30 089)
Projektleistungen	(16 866)	(15 649)
Personal	(10 966)	(10 278)
Andere betriebliche Aufwendungen	(2 942)	(3 536)
Abschreibung Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 43)	( 38)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(54 012)</b>	<b>(59 604)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>(4 754)</b>	<b>960</b>
Finanzerfolge	274	110
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>(4 480)</b>	<b>1070</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	1 539	(2 619)
<b>Ergebnis</b>	<b>(2 941)</b>	<b>(1 549)</b>

Der Krieg in Syrien verursachte neben den Zerstörungen und hohen Opferzahlen im Lande selber einen Flüchtlingsstrom in die Nachbarländer. Bis Ende Jahr waren über eine halbe Million Menschen in die Türkei, den Libanon und Jordanien geflohen. Das SRK konzentrierte seine Hilfe auf Jordanien, das im Jahr 2012 über 200 000 syrische Flüchtlinge aufnahm. Neben der Verteilung von Hilfsgütern mit dem Einsatz von Logistikern bildete das so genannte Cash-Programm in den nördlichen Städten Jerash und Ajloun den Schwerpunkt. In Zusammenarbeit mit dem Jordanischen Roten Halbmond bereitete die SRK-Delegierte die Auszahlung von monatlichen Beiträgen von 220 Franken an 1 000 besonders verletzte Familien vor. Die sorgfältige Auswahl der Familien, die Ausbildung der Freiwilligen des Jordanischen Roten Halbmondes und die Organisation des Auszahlungssystems mit Kreditkarten nahm die zweite Jahreshälfte in Anspruch. Die finanzielle Unterstützung erlaubt den Familien vor allem die Bezahlung der Wohnungsmiete, wodurch berücksichtigt wird, dass die grosse Mehrheit der Flüchtlinge privat untergebracht ist.

In der Türkei leistete das SRK einen Barbeitrag an die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften zur Verteilung von Decken, Heizapparaten und Matratzen an die syrischen Flüchtlinge in den Camps.

Die Gewalt in Mali zwang das SRK zur Sistierung seines langjährigen Gesundheitsprogrammes in der nördlichen Region von Timbuktu. Gleichzeitig startete in der im Zentrum des Landes gelegenen Stadt Mopti die Nothilfe für 6 000 aus dem Norden vertriebene Familien.

Die Philippinen wurden im Dezember von zwei Taifunen heimgesucht, dadurch wurden Tausende von Menschen obdachlos. Ab seinem Hilfsgüterlager in Kuala Lumpur lieferte das SRK 1 000 Reparaturkits für Häuser, 210 Familienzelte und Grosszelte für medizinische Dispensariern. Die Verteilungen durch das lokale Rote Kreuz wurden von zwei SRK-Logistikern unterstützt.

Nach dem Wirbelsturm Sandy von Anfang November in der Karibik beteiligte sich das SRK in Haiti an der Nothilfe der Internationalen Föderation der Rotkreuzgesellschaften. Damit konnten für die Bevölkerung der Region Léogane Latrinen erstellt und Wasserentkeimungstabletten sowie Hygieneartikel verteilt werden. Es handelt sich um dieselbe Gegend, in der das SRK nach dem schweren Erdbeben von Anfang 2010 in mehreren Weilern 600 Wohnhäuser aufgebaut hat, die dem Wirbelsturm standhielten.

Weitere Nothilfeaktionen erfolgten nach den Überschwemmungen vom August in Kamerun und Nigeria sowie in Paraguay.

In den von der Krise besonders betroffenen osteuropäischen Ländern Moldawien, Weissrussland und Bosnien-Herzegowina setzte das SRK die jährliche Winterhilfe fort. Die Verteilung von Nahrungspaketen und die Finanzierung von Suppenküchen zur Abgabe von täglichen warmen Mahlzeiten erreichte insgesamt 10 000 verarmte Betagte und Familien.

Im April organisierte das Logistik-Center einen praktischen Ausbildungskurs für 30 Logistiker, welche in Katastrophenfällen eingesetzt werden. Im September besuchten die logistischen und medizinischen Katastrophenhelferinnen und -helfer einen dreitägigen Kurs in Thun, in welchem Fragen der Sicherheit im Zentrum standen.

In dem seit kürzlich unabhängigen Staat Südsudan weitete das SRK das Gesundheitsprogramm von der bisherigen Schwerpunktregion Bentiu aus und wird sich in den kommenden Jahren auf das dramatisch unterversorgte Gebiet von Malakal im Norden des Landes konzentrieren.

In Pakistan konnte der nach den schweren Überschwemmungen vom Sommer 2010 begonnene Wiederaufbau von fünf Dörfern in der südlichen Provinz des Sindh weitgehend abgeschlossen werden

Immer wichtiger wird das Thema Katastrophenvorbereitung und -vorsorge. Aktivitäten zur Risikoverminderung wurden vor allem in Honduras, El Salvador, Haiti, Vietnam und Nepal intensiviert.

Das SRK setzte seine Anstrengungen zur Bekämpfung der Armutblindheit in westafrikanischen Ländern sowie in Nepal und Tibet fort. Sowohl in Lateinamerika, Afrika und Asien setzt die Internationale Zusammenarbeit ihr langfristiges Engagement zur besseren Gesundheitsversorgung und Bekämpfung von Epidemien wie Aids und Malaria fort.

## Marketing und Kommunikation

in TCHF	2012	2011
<i>Ertrag</i>		
Spenden	15 898	10 721
Erbschaften und Legate	4 432	1 532
Lieferungen und Leistungen	1 032	941
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	20	0
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	14	66
<b>Betriebsertrag</b>	<b>21 396</b>	<b>13 260</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	(2 841)	(2 765)
Lieferungen und Projektmaterialien	( 32)	( 33)
Projektleistungen	( 963)	( 805)
Personal	(6 470)	(6 464)
Andere betriebliche Aufwendungen	(2 298)	(1 615)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	( 251)	( 313)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(12 855)</b>	<b>(11 995)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8 541</b>	<b>1 265</b>
Finanzerfolge	( 55)	( 58)
Betriebsfremde Erfolge	0	0
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>8 486</b>	<b>1 207</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	( 961)	( 292)
<b>Ergebnis</b>	<b>7 525</b>	<b>915</b>

Das SRK steht ein für eine offene, transparente und zeitgerechte Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit, Spendern und Partnern. Das Departement Marketing und Kommunikation sichert die Kommunikation über die Ziele, Angebote und Leistungen des SRK und fördert die Abstimmung der Kommunikation innerhalb des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Durch proaktives, innovatives Marketing und eine wertebasierte Kommunikation werden die Positionierung des SRK als wichtigste humanitäre Organisation der Schweiz gefestigt und die humanitären Werte der weltweiten Rotkreuzbewegung verbreitet.

Eine innovative und diversifizierte Mittelbeschaffung ist wichtig, um eine nachhaltige Finanzierung des Vereins SRK sicherzustellen. Das Departement Marketing und Kommunikation ist verantwortlich für die gesamte Mittelbeschaffung. Dabei werden die Spenderinnen und Spender, Philanthropen, die Wirtschaftspartner, Stiftungen und Behörden individuell angesprochen, für die Arbeit des SRK gewonnen und nach ihren jeweiligen Bedürfnissen betreut.

Das Departement erbringt Dienstleistungen für das ganze Schweizerische Rote Kreuz in den Bereichen Mittelbeschaffung, Kommunikation, Grafik und Druck sowie bei Übersetzungen von Texten.

## Organe/Direktion/Finanzen, Personal und Dienste

in TCHF	2012	2011
<i>Ertrag</i>		
Spenden	72	229
Erbschaften und Legate	0	1 000
Lieferungen und Leistungen	1 300	1 161
Leistungen im Auftrag öffentlicher Hand	39	34
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	4 912	5 979
<b>Betriebsertrag</b>	<b>6 323</b>	<b>8 403</b>
<i>Aufwand</i>		
Spendenaufrufe	0	( 9)
Lieferungen und Projektmaterialien	( 110)	( 125)
Projektleistungen	( 372)	( 249)
Personal	(7 018)	(7 261)
Andere betriebliche Erfolge	2 545	( 1)
Abschreibungen Sachanlagen und immaterielle Anlagen	(1 029)	(1 059)
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>(5 984)</b>	<b>(8 704)</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>339</b>	<b>( 301)</b>
Finanzerfolge	4 521	(1 283)
Betriebsfremde Erfolge	870	885
<b>Ergebnis ohne Fonds</b>	<b>5 730</b>	<b>( 699)</b>
(Zuweisungen) und Entnahmen Fonds-/Organisationskapital	(7 145)	2 802
<b>Ergebnis</b>	<b>(1 415)</b>	<b>2 103</b>

Die Direktion des Vereins SRK unterstützt die strategische und operationelle Führung des Schweizerischen Roten Kreuzes durch die Organe (Rotkreuzversammlung, Rotkreuzrat und Geschäftsprüfungskommission). Sie umfasst weiter spezialisierte Dienste wie Rechtsdienst, Internationale Beziehungen, Humanitäres Völkerrecht, Kompetenzzentrum Jugend und Kompetenzzentrum Freiwilligenarbeit.

Das Departement Finanzen, Personal und Dienste erbringt Dienstleistungen intern wie auch für das ganze Schweizerische Rote Kreuz und nahestehende Organisationen. So können alle SRK-Organisationen profitieren von Outsourcing-Möglichkeiten im Bereich Buchführung, Cash Pooling, Informatik, Personalentwicklung, Software-Entwicklungen und weiteren Dienstleistungen.

«Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen» zeigen hauptsächlich Erträge der Humanitären Stiftung SRK. Damit werden Führungs- und Verbandaufgaben des Vereins SRK für das ganze Schweizerische Rote Kreuz finanziert.



[www.redcross.ch](http://www.redcross.ch)

Spendenkonto: 30-9700-0

IBAN CH97 0900 0000 3000 9700 0



Mädchen in Togo.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.



**Verein Schweizerisches Rotes Kreuz**  
**Association Croix-Rouge suisse**  
**Associazione Croce Rossa Svizzera**

Rainmattstrasse 10  
Postfach  
CH-3001 Bern

Telefon 031 387 71 11  
info@redcross.ch  
www.redcross.ch